











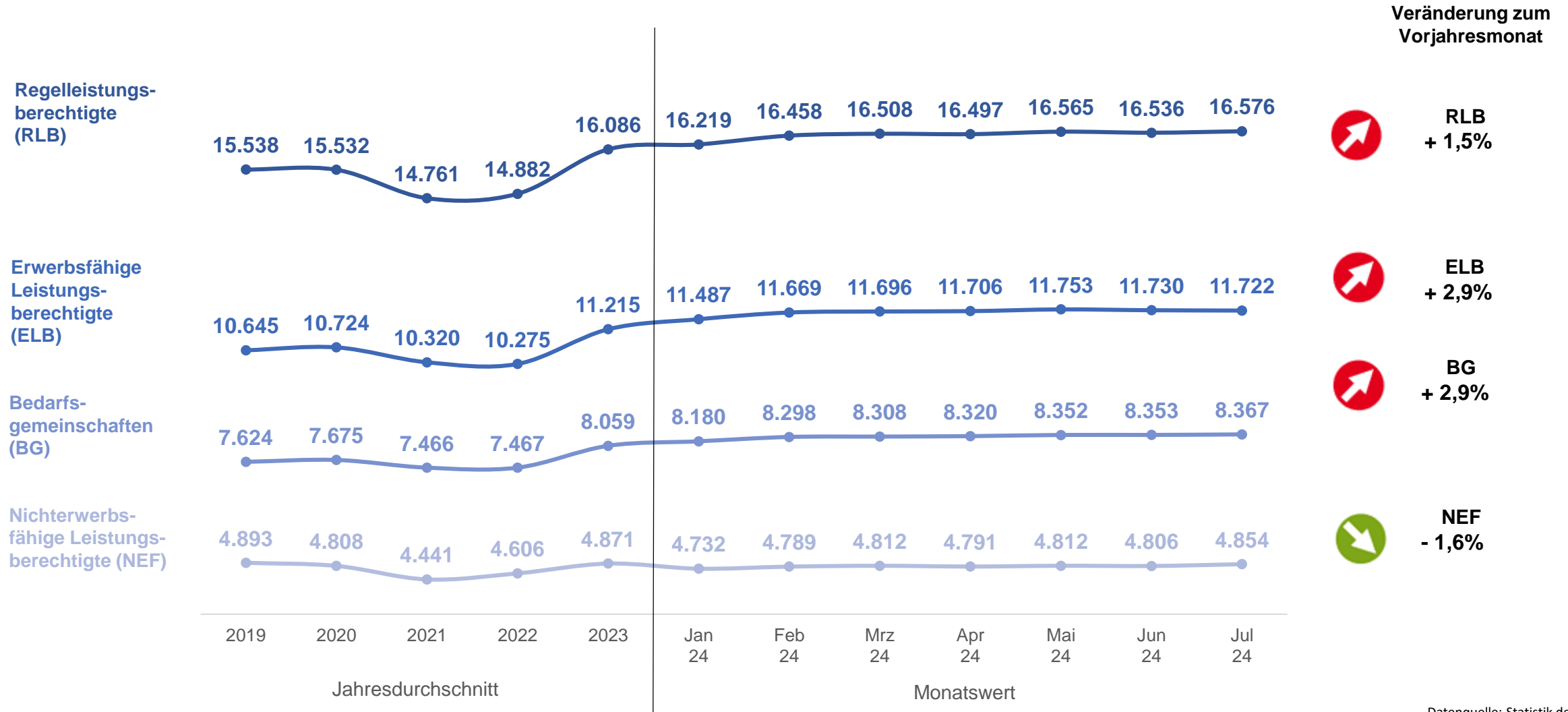


ARBEITSMARKT- UND INTEGRATIONSPROGRAMM 2025

Kerndaten			
Bedarfsgemeinschaften und Personengruppen	Juli 23	Juli 24	Entwicklung
Bedarfsgemeinschaften (BG)	8.135	8.367	2,9% 
Regelleistungsberechtigte (RLB)	16.327	16.576	1,5% 
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	11.392	11.722	2,9% 
<i>darunter: Männer</i>	5.310	5.661	6,6% 
<i>Frauen</i>	6.082	6.061	-0,3% 
<i>Jüngere unter 25</i>	2.263	2.404	6,2% 
<i>Ältere über 55</i>	2.085	2.159	3,5% 
<i>Deutsche</i>	6.032	6.163	2,2% 
<i>Ausländer</i>	5.360	5.559	3,7% 
<i>Alleinerziehende</i>	1.589	1.497	-5,8% 
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	4.935	4.854	-1,6% 
<i>darunter: unter 3 Jahre</i>	857	836	-2,5% 

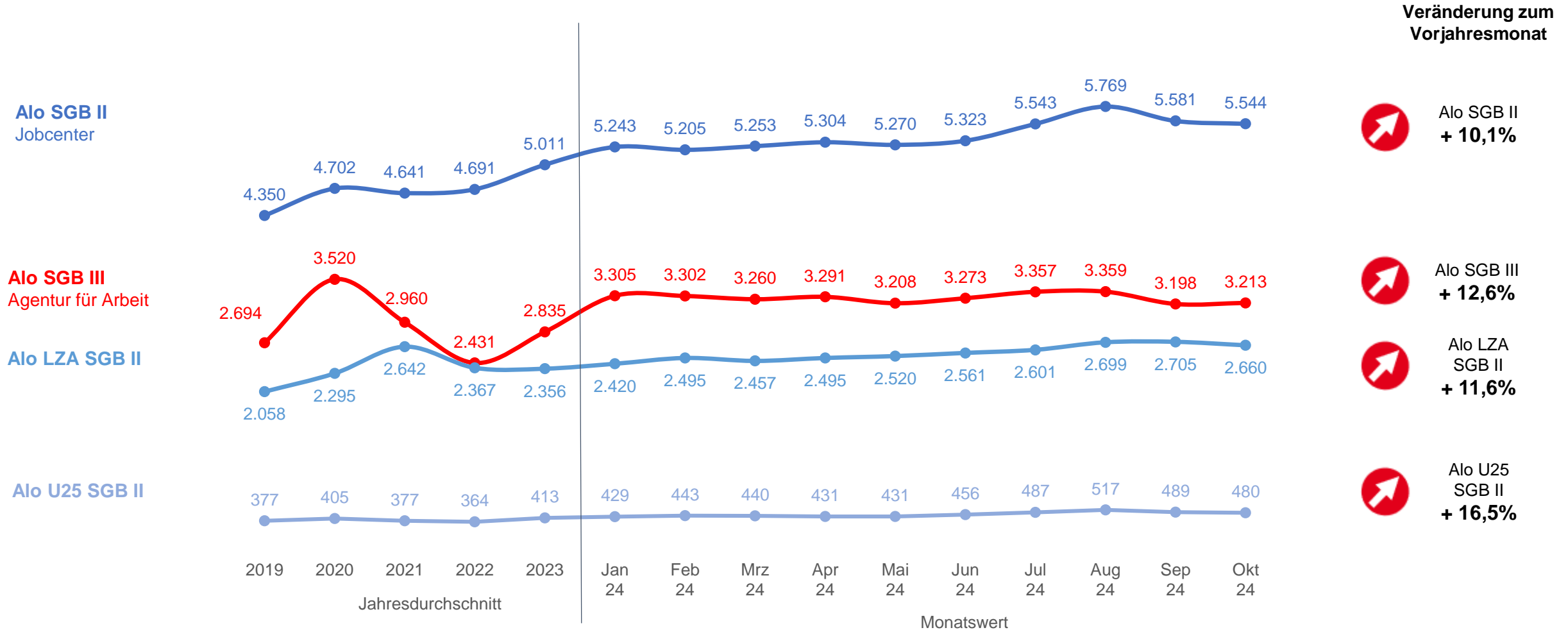
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

AUFWUCHS IN NAHEZU DER GESAMTEN SGB II-GRUNDSICHERUNG IM KREIS HERFORD



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

KONJUNKTURSCHWÄCHE BELASTET ZUNEHMEND DEN LOKALEN ARBEITSMARKT



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

EINSCHÄTZUNG ZUR KONJUNKTURENTWICKLUNG

Konjunkturprognose für 2025

Herbstprojektion der Bundesregierung	Wachstum BIP	2024: - 0,2 %	2025: + 1,1 %
--------------------------------------	--------------	---------------	----------------------

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in 2025

(laut IAB-Prognose vom 23.09.2024)

Arbeitslose gesamt	2024: 2.778.000	2024: + 170.000	2025: + 61.000
darunter Arbeitslose SGB II	2024: 1.802.000	2024: + 68.000	2025: + 41.000

IHK-Herbstprognose 2025 für OWL

	Aktuelle Geschäftslage *	Geschäftserwartungen *	Beschäftigungsentwicklung *
Industrie	verschlechtert	gleichbleibend	sinkend
Handel	leicht verbessert	leicht schlechter	sinkend
Dienstleistungen	leicht verschlechtert	schlechter	sinkend

Die größten Risiken:

Inlands- und Auslandsnachfrage

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (z.B. Bürokratie in Deutschland)

Kostenentwicklung (Arbeitskosten, Energiepreise)

* Im Vergleich zur Herbstprognose 2023

Operative Schwerpunkte und Ziele

- ➔ **Integration der Bürgergeld-Empfänger*innen in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt**
- ➔ **Verbesserung der sozialen Teilhabe**
- ➔ **Gewinnung von Fachkräften durch Förderung und Qualifizierung zur Verbesserung der Integrationschancen**
- ➔ **Gleichberechtigte Förderung und Integration von Frauen und Männern**
- ➔ **Menschen mit Migrationshintergrund und Zugewanderte „fit machen“ für den Arbeitsmarkt**
- ➔ **Junge Menschen für den Ausbildungsmarkt gewinnen, alternativ für den Arbeitsmarkt**
- ➔ **Besondere Angebote für Personengruppen mit besonderen Unterstützungsbedarfen**
- ➔ **Intensive Zusammenarbeit mit unseren Trägern und Netzwerkpartnern zur Unterstützung unserer Kund*innen**

Intensive und individuelle Beratung und Vermittlung von Bürgergeld-Empfänger*innen ist die Schwerpunktaufgabe im Bereich Markt und Integration

„Wir sind nah am Kunden.“

- Stärken- und potentialorientierte Beratung durch Aufbau eines **vertrauensvollen** und kooperativen Arbeitsbündnisses
- **Individuelle** Arbeitsmarktberatung und Berufsorientierung
- Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz
- **Arbeits- und Ausbildungsvermittlung**
- Beratung zu Förder- und Qualifizierungsangeboten
- Beratung in besonderen Lebens- und Problemlagen durch das **Fallmanagement**
- Nutzung des umfangreichen **Netzwerks** zur weiteren Unterstützung
- **Bewerberorientierte Arbeitgeberansprachen** durch die eigene Betriebsakquise in enger Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service

Junge Menschen

„Wir brauchen jeden Jugendlichen.“

- Ausbildung ist Grundlage für **beruflichen Erfolg** und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen
- Umfangreiche Beratungs- und Dienstleistungsangebote durch die **Jugendberufsagentur**
- Besondere Integrationsfachkräfte für die **Schüler- und Ausbildungsberatung**
- **Präventive** Beratung beginnt bereits weit vor dem Übergang von der Schule zum Beruf
- Jugendliche werden „da abgeholt“, wo sie stehen
- Nutzung des eigenen umfangreichen **Netzwerks** zur weiteren Unterstützung
- Besondere **zielgruppenspezifische Förderangebote**
- **Alternativ:** Individuelle Arbeitsmarktberatung und Arbeitsvermittlung

Frauen

„Wir verbessern die Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt.“

- Beitrag zur Herstellung von **Chancengleichheit am Arbeitsmarkt**
- **Gleichberechtigte Teilhabe** von Frauen und Männern an **Förder- und Integrationsmaßnahmen**
- Steigerung der Integrationen von Frauen, um den „**Gender-Gap**“ zu reduzieren
- Verbesserung der **Aktivierung** von Frauen und enge Begleitung
- **Frühzeitige Aktivierung** von (Allein-)Erziehenden mit Kindern unter drei Jahren durch die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) des Jobcenters
- Zielgerichtete und individuelle Beratung mit Blick auf die Möglichkeiten am Arbeitsmarkt, die die besonderen Herausforderungen von Frauen berücksichtigen (z.B. **Teilzeitberufsausbildung**)
- **(Digitale) Gruppeninformationen** und weitere Aktionen zur Ergänzung der Beratung und der weiteren Angebote

Menschen mit Migrationshintergrund

„Wir leisten unseren Beitrag zur schnellen und nachhaltigen Integration in Ausbildung oder Arbeit.“

- Unterstützung einer zeitnahen Integration in den Arbeitsmarkt nach grundständigem Spracherwerb
- Weitere Umsetzung des „**Job-Turbos**“ (Turbo zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten)
- **Fallmanagement Arbeit und Sprache:**
 - Testung der Sprachkompetenz von zugewanderten Menschen
 - Sicherstellung eines schnellen Zugangs und Zuweisung zu Integrationskursen und (Job-)Berufssprachkursen des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
- Besondere **zielgruppenspezifische** Förderangebote ergänzt um Sprachförderanteile
- Beratung zu **Anerkennungsverfahren**
- Durchführung von **Job-Messen**
- Nutzung des eigenen umfangreichen **Netzwerks** ([widunetz](#)) zur weiteren Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit dem [Kommunalen Integrationsmanagement \(KIM\)](#) des Kreises Herford



Menschen mit erschwertem Arbeitsmarktzugang

„Wir tragen zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung der Teilhabe am Arbeitsleben bei.“

- Beratung von **Rehabilitanden** und **schwerbehinderten Menschen** durch besonders geschulte Integrationsfachkräfte
- Gute Gestaltung des Übergangs der Beratung und Förderung der Reha-Kund*innen zur Agentur für Arbeit ab 01.01.2025 *
- Intensive Zusammenarbeit mit den Kostenträgern **Bundesagentur für Arbeit** und **Deutsche Rentenversicherung** bei der Durchführung von Reha-Verfahren
- Fortsetzung der engen Zusammenarbeit mit dem **Integrationsfachdienst** und der **Fachstelle für behinderte Menschen**

* Für die Förderung von Reha-Verfahren von SGB II-Kund*innen in der Trägerschaft der Bundesagentur für Arbeit ist ab 01.01.2025 die Agentur für Arbeit zuständig.

Qualifizierung

„Wir begleiten und fördern Menschen auf dem Weg in einen qualifizierten Beruf.“

- Gute Gestaltung des Übergangs der **Beratung und Förderung** der weiterbildungswilligen Kund*innen zur Agentur für Arbeit ab 01.01.2025 *
- Individuelle Beratung für alle Kund*innen mit Qualifizierungsbedarf und Interesse an **Ausbildung** und **beruflicher Weiterbildung**
 - Identifizierung des Weiterbildungsbedarfs und eines möglichen Bildungsziels
 - Klärung der Eignung, Neigung und Leistungsfähigkeit
 - Begleitung der Weiterbildungsberatung durch die Agentur für Arbeit
- **Teilnehmer- und Absolventenmanagement** vor, während und nach der beruflichen Weiterbildung

* Für die Förderung der beruflichen Weiterbildung von SGB II-Kund*innen ist ab 01.01.2025 die Agentur für Arbeit zuständig.

Förderangebote

„Wir identifizieren und organisieren persönlichen Unterstützungsbedarf.“

- Umfangreiche Förderangebote für alle Kund*innen in Zusammenarbeit mit Bildungs- und Maßnahmeträgern
- **Individuelle Beratung** zu allen Eingliederungs- und Förderleistungen
- Orientierung am persönlichen Förder- und Unterstützungsbedarf
- Besondere **zielgruppenspezifische** Förderangebote
- Besondere **Inhouse-Angebote mit Coaching** für marktnahe Kunden
- Besondere **sozialräumliche** Förderangebote
- Zuschussangebote für **Arbeitgeber**

Auszug aus dem umfangreichen Förderprogramm

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung

- Coachings verschiedenster Art
- Gruppen- und Einzelangebote
- Praktika
- Bewerbungstrainings

Zuschüsse an Arbeitnehmer

- Vermittlungsbudget
- Freie Förderung
- Einstiegsgeld

Förderung für Menschen mit besonderen Bedarfslagen

- Arbeitsgelegenheiten
- Ganzheitliches Coaching
- Sozialräumliche Angebote

Angebote für Jugendliche

- Einstiegsqualifizierung
- Aktivierungshilfen
- Vermittlung in betriebliche Ausbildung
- Assistierte Ausbildung
- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Zuschüsse an Arbeitgeber

- Eingliederungszuschüsse
- Zuschüsse nach dem Teilhabechancengesetz

Sprachförderung

- Integrations- und Berufssprachkurse
- Seminarangebote mit Sprachanteilen

Bundesziele

Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit

Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Verbesserung der sozialen Teilhabe

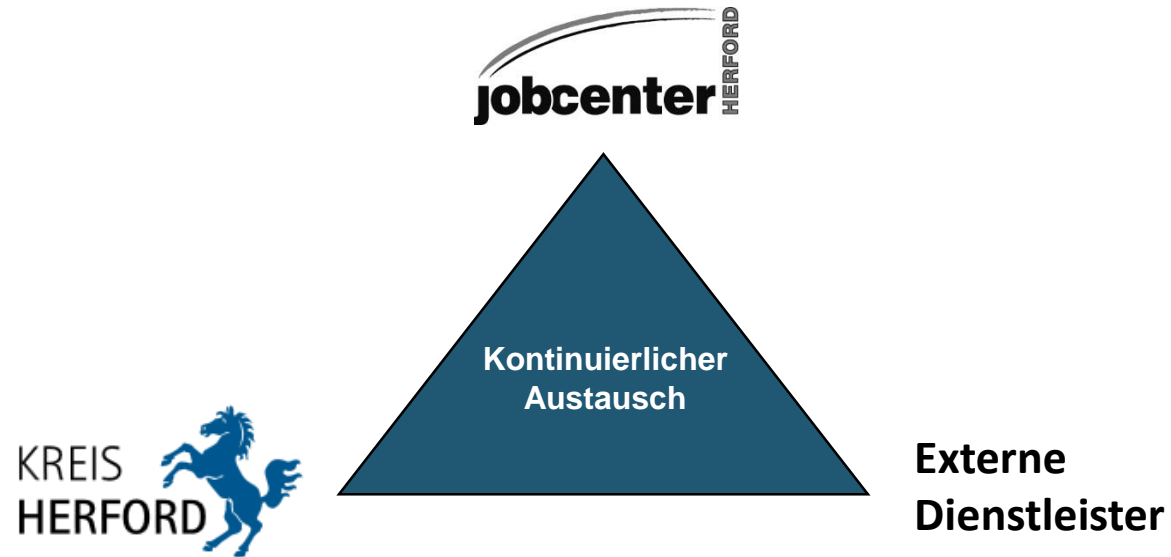
Zielindikatoren

Veränderung im Vorjahresvergleich

Integrationsquote (IQ)	IQ Frauen	mind. + 1,0 %
	IQ Männer	max. - 2,5 %
Langzeitleistungsbezug (LZB)	LZB Frauen	max. + 11,5 %
	LZB Männer	max. + 14,0 %

Lokale Ziele

Zielindikator		Zielwerte
Langzeitarbeitslosigkeit (LZA)	Wirkungsorientierung u.a. anhand der Kompetenzentwicklung von Langzeitarbeitslosen in ausgewählten Maßnahmen, Monitoring zur Abbildung von Integrationsfortschritten bei folgenden Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigerung der (räumlichen) Mobilität ▪ Soziale Kompetenz und Stärkung der Persönlichkeit ▪ Aktivierung und Motivation ▪ Verbesserung der Betreuungsstrukturen ▪ Verbesserung der beruflichen Orientierung ▪ Quartiersidentifikation ▪ Digitale Grundkompetenzen ▪ Verbesserung der gesundheitlichen Situation (fakultativ)
Einmündungen	Einmündungen in Ausbildung	230
Jugendarbeitslosigkeit	Integrationsquote U25	Veränderung im Vorjahresvergleich: max. - 1,0 %
Frauenförderquote	Quartalsweiser Bericht	Anteile von Frauen an den Eintritten in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung
Arbeitslosigkeit von schwerbehinderten Menschen (sbM)	Quartalsweises Monitoring	Abbildung der Entwicklung der Arbeitslosigkeit von sbM



Sozialintegrative Unterstützungsleistungen zur Arbeitsmarktintegration

- Schuldnerberatung
- psychosoziale Betreuung
- Suchtberatung
- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder
- häusliche Pflege von Angehörigen

Ausgabemittel	2025	nachrichtlich 2024	Differenz
Erwartete Ausgabemittel für Eingliederungsleistungen gesamt in EUR Allgemeine EGL-Zuweisung (10.225.000 €) + Ausfinanzierung Beschäftigungszuschuss (225.000 €) + Ausfinanzierung laufender FbW- und Reha-Fälle (925.000 €)	11.375.000	11.300.000	+ 75.000
geplante Umschichtung von Eingliederungsleistungen zum Ausgleich des Verwaltungsbudgets (-) bzw. vom Verwaltungsbudget zu den Eingliederungsleistungen (+) in EUR	- 2.600.000	150.000	- 2.750.000
zur Verfügung stehende Ausgabemittel für Eingliederungsleistungen in EUR (Vorbildungen und Neugeschäft)	8.775.000	11.450.000	- 2.675.000

HERZLICHEN DANK FÜR IHR INTERESSE